

Reflexionskarten

Ausbildungskultur aktiv gestalten

Ziel der Reflexionskarten

Dieses Kartenset unterstützt dich als Ausbilderin und Ausbilder dabei, deine Ausbildungskultur zu reflektieren. Die ausgewählten Fragen zu Routinen, Ritualen, Kommunikation und Erwartungen / Normen helfen blinde Flecken im Alltag durch Beobachtung zu aufzudecken und so ein motivierendes Umfeld für Azubis zu schaffen.

So funktioniert die Anwendung

1. Ausdrucken, ausschneiden und falten, sodass Vorder- und Rückseite zusammengehören.

2. Feld auswählen

Entscheide dich für eines der 4 Felder, das du dir genauer ansehen möchtest. Starte mit der Kurzerklärung und den Auswirkungen dieses Bereichs auf die Ausbildung im Allgemeinen und auf die Motivation deiner Azubis im Spezifischen. Denke kurz darüber nach, wo dir die Elemente im Ausbildungsalltag schon einmal aufgefallen sind.

3. Fragen reflektieren

Gehe nun zu den gleichfarbigen Reflexionsfragen über. Hier kannst du auswählen, ob du dich mit einer Frage zur Wahrnehmung/Wirkung, zum Machtgefüge, zur Orientierung/Sicherheit oder zur kulturellen Selbstprüfung beschäftigen willst. Nimm dir Zeit für die Frage und beantworte sie ehrlich für dich. Es gibt kein richtig und falsch.

4. Ins Tun kommen

Beobachte über mehrere Tage, ob deine Einschätzung zu den realen Gegebenheiten passt. Oftmals sind kulturelle Aspekte nicht leicht zu erkennen, weil sie nur unterschwellig mitschwingen. Du hast deine Beobachtung überprüft? Dann entscheide, ob und was du verändern möchtest, um die Motivation und Zugehörigkeit deiner Azubis noch besser zu fördern.



Lust auf mehr?
Weitere spannende
Angebote findest du
auf netzwerkq.de.

AUSBILDUNGS-
KULTUR AKTIV
GESTALTEN

Das Kartenset für
Ausbilder:innen

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

ERKLÄRUNG

Routinen

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

BEDEUTUNG FÜR
DIE AUSBILDUNG

Routinen

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

BEDEUTUNG FÜR
DIE MOTIVATION

Routinen

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Dieses Set beinhaltet:

- je 3 Erklärkarten zu Routinen, Rituale, Kommunikation und Erwartungen / Normen
- je 4 Reflexionsfragen zu jedem Bereich

Probier es aus!

Routinen sind wiederkehrende Abläufe, Regelmäßigkeiten, implizite Standards im Alltag, z.B. Tagesabläufe, Abstimmungen, Lernphasen, Pausen, Übergaben.

Sie entlasten dich, weil du nicht alles ständig neu entscheidest und prägen, wie viel Mitdenken, Flexibilität oder Eigenverantwortung tatsächlich möglich ist.

Klare, verlässliche Routinen → Sicherheit

starre, unreflektierte Routinen → wenig Raum für individuelle Lernbedarfe, Fragen oder Entwicklung.

WAHRNEHMUNG /
WIRKUNG

Routinen

MACHT /
BETEILIGUNG

Routinen

ORIENTIERUNG /
SICHERHEIT

Routinen

KULTURELLE
SELBSTPRÜFUNG

Routinen

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Wie reagieren
meine Azubis auf
meine eingeführten
Routinen?

Welche Routinen
sind verpflichtend
und welche könnten
Auszubildende
mitgestalten, ohne
dass Qualität oder
Verlässlichkeit
verloren gehen?

Welche Routinen
geben
Auszubildenden
Sicherheit und
welche kosten nur
Energie oder
Motivation?

Welche Haltung
vermiddle ich allein
dadurch, wie
konsequent ich
Routinen selbst
einhalte?



ERKLÄRUNG

Rituale

BEDEUTUNG FÜR
DIE AUSBILDUNG

Rituale

BEDEUTUNG FÜR
MOTIVATION

Rituale

NETZWERK

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend

Rituale sind bewusst
gestaltete,
symbolische
Handlungen mit
sozialer Bedeutung,
z.B. bei Eintritt,
Erfolgen, Fehlern
oder Abschieden

Rituale
transportieren
Werte oft stärker als
formale Regeln und
prägen das
emotionale Klima zu
deinen Azubis.

Bewusste Rituale →
stärken Motivation,
Zugehörigkeit und
Wertschätzung

Fehlende /
ausschließende
Rituale → Konflikte,
Ausgrenzung,
Missachtung

WAHRNEHMUNG /
WIRKUNG

Rituale

MACHT /
BETEILIGUNG

Rituale

ORIENTIERUNG /
SICHERHEIT

Rituale

SELBSTPRÜFUNG
KULTURELLE

Rituale

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Welche Rituale
lassen
Auszubildende
spüren, dass sie
dazugehören und
welche wirken eher
formell oder leer?



Gibt es neue Rituale,
die ich (un)bewusst
gemeinsam mit
meinen Azubis
etabliert habe?



Welche Rituale
markieren eine
besondere Schwelle
in der Ausbildung?
Kann ich sie
sichtbarer
zelebrieren?



Was sagen unsere
Rituale darüber aus,
was uns in der
Ausbildung wirklich
wichtig ist?



Kommunikation ERKLÄRUNG

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Kommunikation beschreibt, wie, worüber und über welche Kanäle im Ausbildungsalltag gesprochen, reagiert und geschwiegen wird: verbal und nonverbal, bewusst und unbewusst.

Kommunikation BEDEUTUNG FÜR DIE AUSBILDUNG

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Deine Kommunikation prägt den Erfolg deiner Azubis. Entscheidend ist nicht nur was du sagst, sondern wie konsistent die Botschaften über verschiedene Kanäle und Situationen hinweg sind.

Kommunikation BEDEUTUNG FÜR MOTIVATION

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gute Kommunikation → dialogisch, psychologisch sicher, empathisch

Inkonsistente, abwertende, rein funktionale Kommunikation → Unsicherheit, Rückzug, Anpassung

Kommunikation
WAHRNEHMUNG /
WIRKUNG

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Wie wirkt meine Art
zu kommunizieren
auf Auszubildende:
ermutigend,
kontrollierend oder
distanziert?



Kommunikation
MACHT /
BETEILIGUNG

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

In welchen
Kommunikations-
situationen dürfen
Azubis ihre Sicht
einbringen und wo
werden
Entscheidungen
einseitig getroffen?



Kommunikation
ORIENTIERUNG /
SICHERHEIT

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Wie klar ist für
Auszubildende,
wann, wie und wo
sie Fragen, Fehler
oder Ideen
ansprechen dürfen?



Kommunikation
KULTURELLE
SELBSTPRÜFUNG

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Welche
Kommunikations-
kultur pflegen wir
unbewusst?



ERKLÄRUNG

**Erwartungen /
Normen**

BEDEUTUNG FÜR
DIE AUSBILDUNG

**Erwartungen /
Normen**

BEDEUTUNG FÜR
MOTIVATION

**Erwartungen /
Normen**

NETZWERK

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

NETZWERK

Gefördert von:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Erwartungen und
Normen sind die
unsichtbaren
Spielregeln der
Ausbildung:
Annahmen darüber,
was „normal“,
„selbstverständlich“
oder „richtig“ ist.

Unausgesprochene
Erwartungen führen
zu Verhaltens-
bewertungen, ohne
dass Azubis die
Maßstäbe kennen.
Konflikte entstehen
oft durch fehlendes
Verständnis
füreinander.

Implizite Erwartungen
→ Anpassungsdruck,
Angst vor Fehlern,
Gefühl, nicht zu
genügen

Explizite Erwartungen
→ Klarheit,
Selbstwirksamkeit,
Verständnis

WAHRNEHMUNG /
WIRKUNG

**Erwartungen /
Normen**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

BETEILIGUNG
/ MACHT

**Erwartungen /
Normen**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

ORIENTIERUNG
/ SICHERHEIT

**Erwartungen /
Normen**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

SELBSTPRÜFUNG
/ KULTURELLE

**Erwartungen /
Normen**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Welche Erwartungen
an Verhalten,
Leistung oder
Haltung setze ich
voraus, ohne sie zu
benennen?



Wer bestimmt, was
,normal',
,angemessen' oder
,professionell' ist?



Woran erkennen
Auszubildende, ob
sie ,alles richtig
machen' und welche
Regeln und Normen
bleiben für
sie schwer
einschätzbar?



Welche Art von
Auszubildenden
passt gut in unseren
Betrieb und wer
fühlt sich unwohl?

